



ecovision GmbH

Gesellschaft für  
Erneuerbare Energien & Umwelt

[ecovision GmbH - Blumenstraße 19 70182 Stuttgart](http://www.ecovision-gmbh.de)

[ecovision@kate-stuttgart.org](mailto:ecovision@kate-stuttgart.org)  
Tel. +49 – 711-248397-0  
Fax +49 – 711-248397-22

## **Leserbrief zu „Windige Geschäfte“, Badische Zeitung vom 10.8.2012 und anderen aktuellen Beiträgen zur Energiewende**

Seit 25 Jahren – solange arbeite ich in diesem Bereich – werden technische Argumente gegen die Energiewende angeführt. Sie wurden in der Vergangenheit alle widerlegt – und werden es wahrscheinlich auch in der Zukunft. Doch nun, bei mehr als 20% Anteil der Energiewende wird unterschieden in Gute Erneuerbare = off-shore Windenergie und Böse = onshore Windenergie, Biomasse und Photovoltaik.

Für offshore soll es mehr Zuschüsse/Subventionen und Risikoübernahmen geben zu Lasten der Stromkunden (die offshore-EEG Tarife liegen heute schon über denen der großen Solaranlagen).

Photovoltaik und Co sind nun aber an der steigenden Belastung der Hartz IV Empfänger schuld!!

Es geht also nur um eines – die Energiewende soll nur den bisher Großen zu Gute kommen, denn während zu Lande die Energiewende durch Millionen Bürgerbeteiligung – nicht Reiche ! – finanziert wird, geht offshore aufgrund der riesigen Investitionssummen alles in die Kassen von eon, RWE und Co.

Doch die Anhänger der alternativen Energien haben auch Fehler gemacht – die Kosten der Energiewende nicht frühzeitig zu nennen und ins Verhältnis setzen zu heutigen üblichen Kosten/Umsätzen im Energiebereich. Was sind denn 100 Mrd. € für Solarstrom für mindestens 25 Jahre gegen jährliche Umsätze im Stromsektor von rund 85 Mrd. €? Und wo sind die Vorteile eingepreist wie Vermeidung von Kernkraftwerksrisiken, stabile Strompreise für 25 Jahre, keine Emissionen etc.?

Es geht nicht um die Technik, es geht nicht um die Geldmenge, es geht um die Steuerung der Geldflüsse! Wenn die Energiewende scheitert, scheitert sie wegen FDP und CDU, zum Vorteil der zentralen Energiekolosse RWE; EON, EnBW und Vattenfall und zum Nachteil der Menschen.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Hille